

Karma is a Bitch

Von blackNunSadako

Kapitel 2 Sabaody Archipel (Kid)

Fünf Tage waren wir nun schon unterwegs, hatten ab und an ein Kriegsschiff hier und ein Marineboot da versenkt und in den Tag hinein gelebt.

Die Langeweile war echt nicht mehr auszuhalten. Mir fehlte es an Herausforderung.

Niemand konnte auch nur ansatzweise mit mir konkurrieren.

Ich lehnte, wie so oft, über der Reling und gammelte vor mich hin.

"Willst du reden?", fragte mich mein Vize verständnisvoll.

Oh.. das sind ja ganz neue Töne..

..Macht er sich etwa Sorgen?

Ich musterte ihn kurz, entschied mich dann, wenigstens ein paar Worte an ihn zu richten, mit ihm konnte ich ja reden.

"Weißt du noch, als wir damals losgefahren sind..?", begann ich gedankenversunken vor mich hin zu sprechen.

Killer drehte seinen Kopf in meine Richtung, um mir aufmerksamer zuhören zu können, wahrscheinlich hatte er nicht mit meiner Redebereitschaft gerechnet.

"..Kein Tag war wie der andere, in jeder Ecke lauerte die Gefahr.. Ich kann gar nicht zählen, wie oft wir nur knapp dem Tod von der Schippe gesprungen sind..", säuselte ich weiter vor mich hin und hielt einen Moment inne, um mir die Bilder von dieser Zeit in mein Gedächtnis zu rufen, bevor ich fortfuhr,

"..Und jetzt? Keine würdigen Gegner mehr, alles wird uns ohne Widerworte vor die Füße geschmissen.. Wenigstens haben wir dann genug Zeit zum Saufen.", lachte ich verbittert und versiegelte daraufhin meine Lippen.

Killer lehnte sich neben mich und nahm die selbe Pose an, wie die meine, richtete seinen Blick auf den Horizont.

"..Es war eine anstrengende Zeit...", resignierte er ebenso ruhig.

Schweigend schauten wir dann den Wellen zu.. bis zu dem Augenblick, als jemand über das Deck plärrte.

"Käääääääääääpt`n!", kam Heat völlig aus der Puste auf uns zu gerannt.

Was ist denn jetzt wieder?!

"..D..Die.. Zeitung!", fuchtelte er mit der Papierrolle schnaufend vor meiner Nase rum, "..Ein neuer Supernova!", hatte er den Satz endlich mühseelig beendet.

Ich riss ihm das Teil aus der Hand und lies meinen Blick über den Artikel wandern.

Chirurg des Todes

Las ich die Überschrift.

..Klasse, noch so ein Medizinfuzzi...

Mein Blick glitt weiter über die Zeilen.

`Trafalgar Law, ein sadistischer Mediziner, der sein Wissen schamlos ausnutzt, um unschuldige Bewohner qualvoll zu ermorden.`

Ein schiefes Grinsen zierte meine Lippen.

`Er überfiel am heiligsten Tag einen Passanten, seitdem fehlt von diesem jede Spur. Augenzeugen berichteten über ein blutiges Spektakel und wirkten verstört. Die Blicke der Beteiligten waren leer, manche erzählten von blutgierigen, wahnsinnigen Augen, die der Verantwortliche hatte.`

..`Heart Piraten`, wer nennt sich schon so..? ..So ein großes Herz scheint der Kerl ja nicht zu haben.

Lachend warf ich die einzelnen Blätter in die Luft, die daraufhin ins Meer segelten.

Trafalgar Law also?

Den Typ würde ich gern mal kennenlernen, der scheint was auf`m Kasten zu haben.

Heat sah traurig seiner Lektüre hinterher.

Auch Killer bemerkte meinen plötzlichen Stimmungswandel, wusste genau was in mir vorging, so breit wie mein Grinsen auch war.

"Scheint so, als ob endlich was dein Interesse geweckt hat.", bestätigte er mir meine Vermutung und trug ein deutlich hörbares Schmunzeln hinter seiner Maske.

--

Seit diesem Tag riss ich meinem Crewmitglied jeden Morgen die Zeitung aus der Hand, um Neuigkeiten über diesen Arzt zu erhalten.

Ein paar abgetrennte Körperteile da, einige gezielte Skalpellschnitte dort..

Dieser Kerl ließ seine Laune wie er wollte an den Leuten aus und hatte dabei anscheinend unmengen Spaß.

Anders als wir. Wir folgten unserem Kurs ohne Zwischenstopps.

Zügig näherten wir uns der neuen Welt, das Wetter wurde zunehmend schlechter.

Bis der Tag endlich gekommen war und wir auf dem Sabaody Archipel antrafen, die Schwelle zur zweiten Hälfte der Grandline.

--

Auf dem riesigen Stadtgebiet herrschte Aufruhr.

Jeder wusste, wer wir waren.

Ich will ja nicht angeben.. Obwohl, vielleicht doch..

Unser Name eilte uns schließlich um Meilen voraus.

„Die furchterregenden, blutrünstigen Kid-Piraten, die keinen Halt vor Nichts machten“, das sagte man uns nach.

Wir schlenderten eine breite Hauptstraße entlang und liefen wortlos an einem

Himmelsdrachenmenschen vorbei, der gerade dabei war einen seiner Sklaven aus purer Langeweile heraus, auszupeitschen.

Niedere Kreaturen!

Sowohl der Peiniger, als auch der Gepeinigte.

Ich meine, wer ist bitte so blöd und lässt sich auch von so `ner Funsel gefangen nehmen? Selber Schuld, der Schwächling.

So war die Welt in der wir lebten nun mal: hart und kalt.

Ich zeigte auf eine große Kneipe, die unseren Weg kreuzte und betrat diese, gefolgt von meinen Männern.

Sofort gaben wir eine Großbestellung auf und gönnten uns einen kräftigen Schluck.

Neben uns saß ein weiterer weiblicher Supanova, Bonney, große Klappe und immer am Fressen.

Sie zickte lautstark vor sich hin.

..Blöde Tussi da..

Der Nächste, auf den mein Blick fiel, war Scratchmen Apoo, so `n Gorilla mit Klavierbeißern.

Er warf mir einen abwertenden Blick zu, keine zwei Sekunden später klebte meine Faust in seiner Fresse.

Einer, der das ganze beobachtete, war ebenfalls aus unserer Generation, ein Hexenbrett-Anbeter, der stumm seine bescheuerten Karten legte.

Ich hatte die Schnauze voll von meinen unfreiwilligen Bekanntschaften, die mir die Laune vermiest hatten und gab meinen Männern, mit einer abfälligen Handbewegung, den Befehl weiterzuziehen.

Das größte Gebäude hier war wohl ein Auktionshaus, welches sich auf Menschenhandel spezialisiert hatte.

..Vielleicht war dort ein wenig mehr Spaß zu erwarten...

--

Die Reihen der Zuschauerplätze waren gerammelt voll, musste ich feststellen, als wir besagtes Haus betraten.

Die Mitte ist wohl diesmal nicht drin.

Auch egal, kaufen wollen wir sowieso nichts, bzw. niemanden.

Wir standen etwas abseits, eine Schnöselgemeinschaft betrat gerade, mit dem roten Teppich vor sich ausgerollt, den Saal.

Kein Wunder, dass die Menschheit so verkorkst ist, bei so `ner Regierung.

Heat stieß mich in die Seite.

"Hey Käpt`n sieh` mal..", deutete er auf eine Person auf den hinteren Plätzen, "..Ist das nicht Trafalgar Law aus dem North Blue?"

..Das ist er also...

Er trug eine weiße Plüschmütze mit braunen Flecken auf dem Kopf, dazu eine ebenfalls gepunktete, blaue Jeans und einen gelb-schwarzen Kapuzenpullover.

Augenblick... ist das neben ihm ein Bär??

...

Der Kerl über den ich schon so viel gelesen hatte...

Er schien meine durchdringenden Blicke, die ich ihm zuwarf, zu spüren, denn er drehte sich um, lächelte mich überheblich an und zeigte mir seinen Mittelfinger, ehe er sich wieder von mir abwandte.

Ich grinste teuflisch.

*Genau **so** habe ich ihn mir vorgestellt.*

"Dem wird das Lachen noch vergehen!", drohte ich, eher zu mir selbst sagend.

Der Vorhang fiel und jemand trat ins Rampenlicht, er war wohl der Kommentator dieser Peep-Show.

--

Nachdem die reichen Säcke alles restlos aufgekauft hatten, *die benahmen sich wie bei `nem Sommerschlussverkauf*, kam der Höhepunkt des makaberen Schauspiels.

Die hatten wohl ihr Fischer-Netz ein wenig weiter ausgeworfen und `ne Fischfrau an Land gezogen, die nun ängstlich vor sich hin, gegen die Scheibe des großen Aquariums, hämmerte.

Im nächsten Augenblick stürmte so `ne Fisch-Fratze zur Bühne.

Danach ging alles schnell.

Er wurde angeschossen und ein Junge mit Strohhut eilte ihm zur Hilfe.

..Moment..

..Er wird doch nicht..?

Zu spät, schon hatte er diesem hässlichen Gottverschnitt eine ins Gesicht geballert.

Ich schüttelte nur den Kopf.

Mut besaß der Kleine ja..

..Aber was er uns damit eingebrockt hat...

Vollidiot!

Kurz darauf war der Tatort auch schon von Marineschwachmaten umzingelt.

Eine Sprechanlage erklang, die unsere, ja UNSERE, Geiseln forderte.

Der Chirurg war ungefähr genauso begeistert von der Situation, wie meine Wenigkeit und äußerte seinen Unmut in einem unverständlichen Knurren.

Na dann mal auf ins Getümmel!

Gegen den Admiral wolle ich nun wirklich nicht antreten, aber ein wenig Spaß mit seiner Sippschaft haben?

Klar, wieso nicht.

Ich drehte mich in Richtung Ausgang und ging schon mal vor.

Das Knurren meiner beiden Mitstreiter, dem Strohhut und dem Doc, konnte ich

gerade noch hören, das puschte mein Ego ungemein.

Die beiden holten schnell zu mir auf und plärrten mich von beiden Seiten an.

"Warum machen wir sie nicht gemeinsam platt?", fragte der Strohhutjunge lauthals.

Der Todes Chirurg und ich seufzten beide gleichzeitig.

Was `ne Frage, da könnte er gleich fragen, ob wir nicht zusammen das One Piece suchen wollen.

"Überlasst sie mir!", befahl ich ihnen.

"Erteil` mir keine Befehle!", brüllte mich der rechts von mir laufende Plüschkappen-Träger an.

Streitend standen wir drei in einer Reihe, vor der Meute der Soldaten.

"Gibst du mir nochmal Befehle, werd` ich dich als Erstes kalt machen, kapiert Mister Eustass?!", versuchte mir der Heini mit dem zwei Meter-Schwert zu drohen.

Wie gehoben der labert, denkt bestimmt er wäre was Besseres..

Man, kotzt mich der Typ an!!

Die Marine feuerte ihre Kanonen, nur wage bekam ich mit, wie der Gummi-Typ sich aufblies, ich war damit beschäftigt den Gerechtigkeitsdeppen ihr Geschenk wieder zurückzugeben.

Meine Aufmerksamkeit widmete ich meinem anderen Gefährten, der mit seiner linken Hand eine riesige halb-durchsichtige Kuppel formte und mit dem Kopf des Opfers in seiner Hand jonglierte.

..Interessant...

Aber die beiden versauen mir den ganzen Spaß!

Ich streckte meine Arme aus und hielt ihnen meine Hände vor`s Gesicht.

"Lasst mich das machen!", schlug ich ihnen in herrischem Ton vor.

Der Arzt pisste mich nur von der Seite an.

"Du sollst mir verdammt nochmal keine Befehle erteilen!", wurde er etwas lauter..

..Während der Gummi-Junge bereits losgestürmt war und wir ihm nur verdutzt hinterher schauen konnten.

Neugierig richteten wir unser beider Augen auf den folgenden Angriff des temperamentvollen Energiebündels.

Wir standen immernoch wie versteinert da, bis der Kerl plötzlich auf die Idee kam uns eine der gefangenen Kugeln entgegen zu pfeffern.

Dieser Spacken!

"Pass doch auf!", schimpfte ich ihn an, nachdem ich dem Teil ausgewichen war.

Der Pfosten lachte bloß eine unverständliche Entschuldigung.

Ziemlich angepisst zog ich mit meinen Kräften die Schwerter und Gewehre der Soldaten an,
"Repel.", sprach ich, durchlöcherte seine Besitzer im nächsten Moment.

Die Marine fing an, zu bibbern und zu flehen.

Boa..., der Schädel neben mir hielt doch einfach nicht die Klappe.

Die Fellmütze schien ebenfalls sichtlich genervt von seinem Opfer und warf die Labertasche zurück zu seinem Idioten-Haufen, worauf dieser dann mit ihm Baseball spielte.

"Room."

Der Arzt formte wieder seine Halbkugel und grinste dämonisch, ehe er seine Waffe aus der Scheide zog und die Gruppe in kleine Stücke teilte.

Jetzt war ich dran.

Ich weitete meinen Anziehungsradius, um noch mehr Metall aufnehmen zu können und formte meine Bauklötzchen zu einem riesigen Arm, aus allem, was mir entgegen kam.

Alle Augen waren auf mich gerichtet.

..Natürlich sind sie das..

Dies schien dem Mediziner nicht zu passen, dieser fing an seine gefangenen

Körperteile zu quälen.

Sein Blick triefte nur so von Blutgier.

Ich schmunzelte, der Typ wollte wohl im Rampenlicht stehen.

Gleichzeitig ratterte die riesige Gummifaust des Bengels und die meinige auf die kleinen Ameisensoldaten und fegte diese in alle Richtungen.

"Der Admiral ist soeben eingetroffen!", erstattete einer seinem Führer Bericht.

Zeit die Biege zu machen.

Meine Mannschaft war mittlerweile wieder an meiner Seite und peilte die Lage.

Wortlos rannte ich vorweg, gefolgt von ihnen.

--

Wir entfernten uns vom Ort des Geschehens, plötzlich streifte mich ein Schuss am Oberschenkel.

Der Angreifer war ein verdammter Pazifista, eine menschliche Maschine der Regierung.

Ich ging in Angriffsstellung und versuchte mich gegen ihn zu behaupten.

Der Cyberbär drehte sich von mir weg und begann vor sich hin zu labern.

"Sei begrüßt Trafalgar Law."

Ich schaute über meine Schultern.

Der Arzt hat wohl den selben Weg genommen, wie wir und ist nun auch auf dieses Biest gestoßen.

Ein Laserstrahl folgte.

Der Chirurg sprang von dem Felshang, auf dem er stand und kam ruhigen Schrittes auf mich zu.

"Guten Tag Mister Eustass, ziemlich raues Wetter heute, nicht?", entgegnete mir der Kerl mit seinem überheblichen Schmunzeln, das er auf seinen Lippen trug.

"Verzieh dich! Das hier ist meine Angelegenheit!", schnauzte ich ihn an.

"..Es scheint, Sie haben leichte Gehörprobleme, deswegen wiederhole ich mich gerne: Ich habe Ihnen bereits mitgeteilt, dass ich von Ihnen keine Befehle entgegen nehme, Mister Eustass.."

Dieses schmierige Schmunzeln und dieser arrogante Ton brachte meine Galle echt zum überlaufen!

Der Typ stellte sich direkt neben mich und hob seine linke Hand, richtete seine Worte an den Pazifista.

"..Und jetzt trittst du besser zur Seite und lässt uns durch!", forderte er den Roboter auf.

--

Killer stürmte mit seinen großen rotierenden Sichel vor, dicht gefolgt von Heat, der Feuer auf unseren Feind spuckte.

Als nächstes versuchte es die Kuschelcrew des Doctors.

Es hatte keinen Zweck..

..Die Kapitäne mussten ran.

"Du bist mir im Weg, Mister Eustass!", meckerte mich die Fellmütze von der Seite an.

"**Schnauze!** Du bist MIR im Weg!"

Wer denkt der eigentlich, wer er ist?!

Ich zog diesem Pazi-Teil meine Metallfaust über die Rübe, woraufhin dieses endlich liegen blieb.

"Mister Eustass, hinter dir!"

Ich schaute in die Richtung, in der der Supernova zeigte.

Na toll, noch so ein Schrott-Ding.

Killer schnitt gekonnt, blitzschnell durch die Waden des Ungetüms.. Aber es fiel einfach nicht um.

So langsam hab' ich keinen Bock mehr.

Meine Kraft nahm zusehends ab.

Ein letzter Schlag, bis das Teil endlich am Boden lag.

Verschlaufend drehte ich mich zu meinen Männern und atmete erleichtert auf.

Ich war unvorsichtig und bemerkte nicht, wie das Vieh wieder auf stand.

Es hatte sein Maul schon geöffnet und zielte direkt auf mich.

`Boom`

Ich reagierte zu spät, sodass mich der Laser mit voller Wucht traf.

Scheiße!

Ich fiel, knallte hart mit der Schulter auf dem Boden auf und schaute zu meinem Angreifer hoch.

Fuck, das sind Schmerzen...

Knurrend hielt ich mir die Schulter und hielt gleichzeitig auch die Luft an.

Meine Sicht verschwamm und ich keuchte schmerzerfüllt auf.

Gerade, als es mir den Gnadenstoß verpassen wollte, sprang der Chirurg auf das Ding zu und durchbohrte es mit seiner Klinge.

Ich lächelte kurz.. Wahrscheinlich belächelte ich meine eigene Unfähigkeit..

..Dann brach ich unter Schmerzen zusammen.